

Annaburger Zeitung.



Gratts-Beilage:

Neue Gartenlaube.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinpaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angesehene 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Postgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. **Verlegungspreisliste Nr. 582.**

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften. Königl. und Gemeinde-Behörden.

No. 61.

Dienstag, den 26. Mai 1903.

VII. Jahrg.

Lokales und Provinzielles.

Annaburg. Mit dem heutigen Tage läßt die Frühlings-Ausstellung der Reichstags-Bühnenleiter ab, weshalb wir nochmals dringend raten, sich persönlich von dem Vorhandensein seines Namens in den Listen zu überzeugen. Nur wer in die Liste aufgenommen ist, darf sein Wahlrecht ausüben, andernfalls muß er unverzüglich seine Sache wieder umkehren.

Annaburg. Ein Einbruch ist am Sonntag Abend von 11 bis 12 Uhr im Comptoir der hiesigen Steinigungsfabrik verübt worden, glücklicherweise ohne Erfolg. Der Spülbüchse, welcher es auf den Inhalt des Geldschrankes abgesehen hatte, wurde durch das Nagen des Nachtschäfers in seiner Arbeit gehindert und entkam durch einen klünnen Sprung durch's Fenster im Schutze der Dunkelheit, ohne erkannt zu werden, obwohl die Promenade zur Zeit sehr belebt war. Das Diebesverzeug, eine Aderhade und mehrere Stemm-eisen, ließ er bei der Flucht auf dem Schauplatz liegen unerschrocken Tätigkeit zurück. Hoffentlich gelingt es, den Täter, welcher bei seiner Flucht durch's Fenster mindestens Verletzungen davongetragen haben muß, zu ermitteln. — Vor kurzer Zeit schon ist dem Comptoir der Steinigungsfabrik eine nächtliche Visite abgekehrt worden, so daß anzunehmen ist, daß der Täter ein und dieselbe Personlichkeit ist und mit den dortigen Verhältnissen genau vertraut sein muß.

Annaburg. Das Wetter am Himmelstagsfest und am gestrigen Sonntag war zu Ausflügen besonders geeignet. Schon in den frühen Morgenstunden zogen viele hinaus, um in unseren Wäldern sich der Frühlingspracht zu erfreuen. Nachdem am Himmelstagsfest der Männer-Turnverein und das Unteroffizierscorps unseren Besuch abgekehrt, unternahm am gestrigen Tage der Verein „Bürger-Reserve“ einen Ausflug nach dort und feierte nach angenehmen verlebten Stunden mit dem letzten Zuge zurück. — Im Laufe des Nachmittags besuchte der Jünglings-Verein Prettin unseren Ort. Nach einem Zimbis im „Waldfischchen“ wurden die hiesigen militärischen Anstalten besichtigt und ein Ballspielerang unternommen, bis die muntere

Schar gegen 9 Uhr Abends die Heimfahrt in vergnügter Stimmung antrat.

Zeugengebühr. Ueber Entschädigungsanprüche eines gerichtlichen Zeugen und die Höhe derselben finden sich im Publikum vielfach widersprechende Ansichten. Nur Personen, welche „durch gemeine Handarbeit, Kunstverarbeit und geringen Gewerbebetrieb“ ihren Unterhalt finden, erhalten unbedingt eine Entschädigung für ihre Vernehmung, andere Personen nur, wenn sie wirklich etwas verurteilt worden sind. Die Entschädigung beträgt 10 Pfg. bis höchstens 1 Mk. für jede angefangene Stunde. Hierbei wird auch die Zeit für den Hin- und Rückweg zu dem Termin mitgerechnet. Außerdem erhält der Zeuge die erforderlichen Transportkosten und wenn er einen mindestens zwei Kilometer weiten Weg zurückgelegt hatte, 5 Pfg. für jeden angefangenen Kilometer des Hin- und Rückweges.

Jessen. Der Gerichtsschaffner Dr. Goering ist zum Anterichter in Jessen ernannt.

Wittenberg. 22. Mai. Ein schwerer Unfall ereignete sich heute nachmittag auf der Sekundarbahnhöhre Wittenberg - Eilenburg. Ein Knecht des Rittergutsbesizers Michels-Nachst hatte Getreide nach der umgefahr eine Viertelstunde entfernten Grubelchen Mühle gefahren. Auf dem Rückwege lud er die drei Kinder des Grube auf den von Ochsen gezogenen Wagen. Kurz vor dem Dorfe kreuzte die Bahn den Mühlweg. Der Knecht, ein alter Mann, mag nun die nötige Vorsicht außer acht gelassen haben, denn das Gefährt wurde von dem 2^{ten} Ufer die Stelle passieren und über den Mühlweg auf den Mühlweg zu demolirt; die drei Kinder wurden unter den Trümmern des Wagens begraben. Ein Mädchen von 7 Jahren erlitt einen schweren Kopfverletzung, während die beiden anderen Kinder glücklicherweise mit leichten Verletzungen am Kopf davonkamen. Der Knecht, welcher behauptet, das Kautener der Lokomotive habe nicht ertört, sowie die beiden Zugtiere nahmen keinen Schaden. Das schwer verletzte Kind wurde mit dem nächsten Zuge nach dem Paul Gerhardt-Stift in Wittenberg geschafft.

Eifersucht. 19. Mai. Die Leiche des am Sonnabend vor acht Tagen ertrunkenen Ganslers Hermann Hübnert ist gestern bei Prettin, zwei Wuhnen unterhalb der Stelle,

wo er ertrunken ist, angeschwommen. Er ist an den Steuer eines dort ankernden Steinlahnes hängen geblieben. Da die Freilassung der Leiche seitens des Gerichts heute noch nicht erfolgt ist, findet die Beerdigung erst morgen in Elber Kant.

Torgau. 18. Mai. (Abermals eine Messerfäure.) Am Sonnabend wurde wieder eine Messerfäure promoziert, und zwar zwischen zwei hier in Arbeit stehenden Schlossern, die in ihrer gemeinsamen Herberge in Streit gerieten. Der Schlosser Frankmann aus Münsdorf i. Westf., der in angetrunkenem Zustande bereits seine Lagerstätte aufgeschickt hatte, wurde von seinem Arbeitskollegen und Stuhengenossen, dem Schlosser Wilhelm Wagner, derartig durch einen Messerhieb am linken Oberarm verletzt, daß er geteilt um Aufnahme im hiesigen Stadttrankenhause nachsuchen mußte.

Herberg. 21. Mai. Heute früh 1/2 Uhr wurden die Bewohner unserer Stadt durch Lärm signale aus dem Schlafe aufgeschreckt. Es brannte das „Feldschloßchen“ (früher Gasthof) in der Anhalterstraße. Dem trügerischen und schnellen Eingreifen unserer braven Feuerwehr gelang es, das Feuer bald zu dämpfen, jedoch nur der Dachstuhl des Wohnhauses herunterbrannte. Offenbar liegt die hiesige Brandstiftung vor. — Der am vorigen Sonntag vom Blitz getroffene Windmüller Hauptvogel liegt noch gelähmt daheim.

Jerschow. 19. Mai. Der wegen Sittlichkeitsverbrechens von der Staatsanwaltschaft hiesichtlich verhaftete Tierarzt Jeskunt von hier ist nach der „Magd. Ztg.“ in Utrecht (Holland) verhaftet worden.

Schieke. 21. Mai. (Im wunderschönen Monat Mai.) Auf dem Broden, so berichtet die „Nordh. Ztg.“, lag am Sonntag der Schnee einige Zentimeter hoch. Einige Nordhäuser Herren, die den Blocksberg ersteigen wollten, wurden unterwegs von Schneestürmen überzogen, so daß sie wieder umkehrten.

Aschersleben. 23. Mai. Einem schneidigen Luftsturm fiel der 64jährige Bergmannssohn Nölzig zum Opfer. Er war gestern Abend auf Maiserfahrgang gegangen; heute Vormittag wurde er vom Vater mit aufgeschlagenen Bauch im Feld gefunden.

Naumburg a. S. 22. Mai. Der hiesige Bürgergarten, auf welchem vor langen Jahren der Turnvater Zahn den ersten Turn-

platz der Umgebung selbst weihte, soll demnächst ein von den beiden Naumburger Turnvereinen gestiftetes Jahr-Denkmal erhalten. An einem hohen Granitblock wird ein künstlerisch ausgeführtes Bronzeemblem angebracht werden, welches Jahns Kopf in vorzüglicher Ausführung zeigt. Die Weihe des Denkmals soll am 9. August, zwei Tage vor Jahns 125. Geburtstag, erfolgen. Das Jahr-Emblem in Freypark a. W. wird am 11. August seiner Einweihung entgegengehen.

Döbeln. Durch die Folgen eines Brandweinaufschusses ist der 22 Jahre alte Stallbesitzer Müller vom Gute Strölla in den Tod getrieben worden. Der aus Leipzig gebürtige junge Weidlich hatte vor einigen Monaten Abends mit anderen jungen Leuten Brandwein getrunken und dann auf dem Heimwege an der Niederhörschönewitzer Chaussee eine Anzahl 2jähriger Straßenbäumchen abgeschnitten. Wegen dieses von ihm hier begangenen Baumdiebstahls wurde er gestern nachmittag vom hiesigen Schöffengericht verurteilt. Am Nachmittag fand man ihn erhängt in der Zelle. Bevor er an die Wand an sich gelagert hatte, hatte er an die Wand geschrieben, daß er die Schande nicht überleben könne.

Wachneuhirchen. 18. Mai. Die Feuerwehr der großen Grenzgemeinde Erdbach mußte am Freitag früh alarmiert werden, um eine mehrere 70 Köpfe starke Feuerwache, welche sich auf Erdbacher Flur häuslich niedergelassen hatte, zu vertreiben. Erst als die Spritzen abgepumpt und „klar zum Geheh“ gemacht waren, zogen es die „braunen Gelellen“ vor, „trotzdem“ Fußes weiterzugehen, was dann in großer Hast und Eile geschah.

Das Gießen mit kaltem Wasser an heißen sonnigen Tagen schadet den Pflanzen, weil dadurch leicht Wurzelentfaltungen entstehen. Ebenso leidet die Pflanzen, wenn sie im Sommerzeit gepflanzt werden, da die einzelnen Tropfen abdam und in den Zellen herorkommen, wodurch Blätter wie Platten Schatten nehmen. Wird beim Spritzen jedoch Schatt gegeben, so schadet es bei heißem Wetter nicht, sondern erhöht die Pflanzen sehr.

Märkte. Am 30. Mai: Schen in Jessen, am 3. Juni: Schen in Prettin, Schenwade, am 4. Juni: Wm. u. Arm. in Prettin, am 6. Juni: Schen in Schweinitz. Wm. in Jagna.

Anzeigen.

Wir suchen

zum Verkauf unserer Maschinen für den dortigen Kreis einen redgewandten jüngeren Mann oder intelligenten Handwerker, welcher auch gleichzeit das In-casso zu befragen hat. Außer einer entsprechenden Provision gewähren wir auch festes Einkommen und bietet die Stellung einen fleißigen, freibeweglichen Mann gutes Einkommen. Ausführl. Offerten erbitten Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. Cottbus.

Hühner- u. Taubenfutter offeriert billig Adolf Weidholt, Prettin. Jed. Freitag Vorm. Speicher Bahnhof Annaburg.

Junges Mädchen findet bei Familien-Anschluß einen leichten Dienst, ferner erhalten an-händige junge Leute **Kost und Logis** bei Frau Beck, Annaburger Gesellschaftshaus.

Für mein Manufaktur-, Materialwaaren-u. Veredelungsgeschäft lüde der sofort einen

Lehrling mit guten Schulkenntnissen. **J. G. Hollmig's Sohn.** Annaburg.

Ein Wohnhaus mit Werkstat, Stall und Garten steht sofort zum Verkauf. **Herrn. Wintler, Tischlermstr.**

Zur Festbäckerei

halte bestens empfohlen:

ff. Weizenmehl 00, ff. Kaiseranzugmehl, gemahlene Raffinade, Brod-Raffinade, Mandeln, Sultaninen, Rosinen, Corinthen, Citronen, blaue Mohn so wie sämtliche Backgewürze, ferner stets frisch ff. Süßrahm-Margarine a Pfd. 60 und 80 Pf. **J. G. Hollmig's Sohn.**

Wechsel- u. Quittungs-Formulare hält stets vorräthig **H. Steinbeiß, Buchdruckerei.**

Hochfeine Cattlebay-Matjes-Heringe

vom diesjährigen Fang treffen heute ein und empfehle selbige äuerst.

J. G. Hollmig's Sohn.

Feinst. Weizenmehl a Zentner 12 Mk., **ff. Roggenmehl, Maisschrot, Hühnerfutter, Gerstenschrot** und selbstgemahlene Roggenkleie

empfehlen **F. Förster, Windmühle.**

Streichfertige Oelfarben,

Fußboden-Glanzlack und sämtliche Mauerfarben

empfehlen **Oscar Müller.**

Hut-Lack, weiß, grün, rot, schwarz, blau und braun, in Flaschen à 30 Pf., sowie ansgewogen, empfiehlt die **Apotheke Annaburg.**

Schweizer-, Camembert-, Limburger-, Kuh- und Faust-Käse empfiehlt **Oscar Müller.**

Wilhelm Freidank,
Schuhmachermeister, Annaburg,
bringt sein aufs reichhaltigste ausgestattetes Lager in
**Herren-, Damen-
und Kinder-
Schuwaren**
zu soliden Preisen
empfehlend in Erinnerung.
Bestellungen nach Maß und Reparaturen in kürzester Zeit.
Große Auswahl in
Sportschuhen in allen Farben u. Größen
mit **Gummi- und Ledersohlen,**
Sandalen.
Lederauffrischungsmittel in allen Farben.



Milch-Centrifugen „Columba“
Scharfste Entrahmung! Leichtester Gang!
Einfachste Konstruktion! Bequemste Reinigung!
Vorführung durch unsere Monteure!
Normal-Stahlpflüge, Tiefkulturpflüge,
Schneinpflüge, Eggen, Walzen,
Drillmaschinen.
Ph. Mayfarth & Co., Berlin N. 4.
Chausseestr. 2 E. Tüchtige Vertreter gesucht.



Photographischer Apparat
„Komet“
Preis 1.50, 3.50 und 5.60 Mk. sammt Zubehör empfiehlt die
Apotheke Annaburg.

Kaffee Schirmer Leipzig
Leipziger geröstete Kaffee bewahren immer ihren alten guten Ruf
und man trinkt sie deshalb überall gern.
Verkauf in Originalpackungen und verschiedenen Preislagen
bei **Max Bucke, Drogerie, Annaburg.**

Hermann Meyer
Annaburg, Ackerstr.
**Fahrräder- und
Nähmaschinenhandlung,**
Fahrradbau, Vernicklungs-
und Emailir-Anstalt.
Sämtl. Pneumatics und Ersatzteile sind stets vorrätig.
Alle vorkommenden Reparaturen werden in eigener
Werkstatt ausgeführt.
Auch werden **neue Räder** von den einfachsten bis zu den
eleganteren nach Wunsch angefertigt.



**Inhoffen's
Bären Kaffee**
Allen Hausfrauen als bester und im Gebrauch
billigster angelegentlichst empfohlen.
Man achte auf die **Gratiszugaben.**
In 1/2 u. 1/4 Pfund-Packeten zu 100, 120, 140,
160 u. 180 Pfg. pro Pfund stets vorrätig bei:
Bruno Fechner, Delikatessenhdlg., Annaburg.

Acker's Neue Welt.
Am 1. Pflingstfeiertag:
Großes Garten-Konzert
von der Kapelle des Inf.-Regts. No. 20 (Wittenberg).
Anfang 4 Uhr. — Entrée 40 Pfg. — Schluß 11 Uhr.
Am 2. Feiertag von 4 Uhr ab:
Tanzmusik.
Musik vom Inf.-Regt. No. 20.
Es ladet ergebenst ein **Zug. Ucker.**

Ausverkauf!
Begen Aufgabe des
Bettfedern-Geschäfts
verkaufe ich dieselben von jetzt ab zu herab-
gesetzten Preisen.
Julius Kählig,
Annaburg.




Durch großen Abfluß in
Kaffee's
und durch eigenes (noch nicht pa-
tentiertes) **Mühtverfahren** bin ich
in der Lage, einem geehrten Publi-
kum von Annaburg und Umgegend
einen in **Aroma, Geschmack und**
Ergiebigkeit ganz vorzüglichen
bis jetzt mühtertraffenen Kaffee,
wovon jeder Käufer sich überzeugen
kann, für den **billigen Preis** von
90 Pfg. das Pfund
zu liefern.
G. Geist.

Glaschandschuhe
für Herren und Damen
schwarz, weiß und farbig
in allen Weiten und Preislagen
empfecht
Carl Quehl, Annaburg.

? Wer?
in seinem Geschäft **Bäcks**
patent. **Geschäfts- und**
Hauptbuch
verwendet, kann das Führen
aller übrigen Bücher erlernen.
1 Exemplar, gut gebund., inkl.
Anleitung, fikt. 8 Mk. Nach-
nahme verbindet
Bäcks Handels-Schule,
Breslau, Herrenstr. 6.

Ausverkauf
von
Gemüse-Konjerven,
als: **Schnittbohnen,**
Gemüse- u. Kaffeeerbsen,
Stangenpargel etc.,
Pfeffergurken,
saure Gurken,
Sauer Kohl, 2 Pfd. 10 Pfg.,
Preißelbeeren in Raffinade
eingedocht
empfecht
Oscar Müller.

Komplette
Irrigatore
von 1,25 bis 2,50 Mk.,
sowie sämtliche **Ergie-**
bigkeit einzeln, als: **Schlauch,**
Mutterrohr und **Klystierrohr**
zum Schrauben, **Durchlaufschahn**
aus Hartgummi,
Eisbeutel
aus wasserdichtem Stoff mit Metall-
verdrahtung,
Inhalations-Apparate
Stück 1,75 Mk.,
Klysterspritzen für Kinder
empfecht die
Drogerie + Annaburg
(D. Schwarze.)

Kur's Universal-Stift
titter, leimt, klebt, verbindet
alle nur denkbaren Gegenstände.
Flasche 30 Pfg.
Alleinverkauf in der
Apotheke Annaburg.

ff. Aufschnitt,
a Pfd. Mk. 1,40 u. 1,20
Hollschinken a Pfd. Mk. 1,20
Gefüllter Schinken " 1,20
Lachs-Schinken " 1,40
Sardellen-Leberwurst " 1,-
Polnische Mettwurst " 0,80
harte Schmalzwurst,
a Pfund 1,40 Mk.
Brühwürstchen a Paar 15 Pfg.
Jeden Sonntagabend:
ff. Kaffee, a Pfd. **80 Pfg.**
(Bei Abnahme mehrerer Pfund ist vor-
herige Bestellung erwünscht)
außerdem jeden Sonntagabend von
4 Uhr ab: **Gedöhten Schinken**
a Pfd. 1,40 Mk. empfecht
Rich. Heinlein.

Feinste wohlriechende
Parfüms
empfecht die
Drogerie + Annaburg
D. Schwarze.

Zur Damenschneiderei,
Anfertigung von **Kinder-
Kleidern** sowie zum **Ausbessern**
bei sauberer und billiger Aus-
führung empfecht sich
M. Frenzel,
Annaburg, Mittelstr. 217, II Tr.
Auch werden dafelbst alle
Haararbeiten sauber und
billig angefertigt.

Heute und morgen
verpasse ein **Fas**
Mosel-
und ein **Fas**
Bordeaux-Wein

und offeriere davon:
Moselwein bei 5-10 Flaschen
die 1/2 Flasche **65 Pfg.**,
bei einzelnen Flaschen **70 Pfg.**,
ohne Glas,
Bordeauxwein bei 5-10 Fla-
schen die 1/2 Flasche **90 Pfg.**,
bei einzelnen Flaschen **95 Pfg.**,
ohne Glas.
Beide Sorten sind garantiert rein
und als leichter Tischwein sehr zu
empfehlen.

J. G. Hollmig's Sohn.
Wiener Backpulver
a Packet 15 Pfg.
empfecht stets frisch die
Apotheke Annaburg.

Reine ägyptische
Speisewiebeln
empfecht
Oscar Müller.

Plüsch-Teppiche,
Tischdecken,
Sophadecken,
Bettdecken,
Gardinen,
Spachtelkanten,
Läuferzeuge

in neuesten Mustern empfecht
Carl Quehl, Annaburg.
Jollinhalts-Erklärungen
Rechnungs-Formulare
hält vorrätig die **Buchdruckerei.**

Acker's Neue Welt.
In den Feiertagen empfecht
dem geehrten Publikum von Annaburg
und Umgegend meine
gut eingerichteten
Garten-Lokalitäten
zur freundlichen Benutzung.
Für **gute Speisen** und **Ge-**
tränke habe bestens gesorgt.
● **ff. Vanille-Eis.** ●
Es ladet ergebenst ein
Zug. Ucker.

Unserem Mitgliede **Wil-**
helm Göel nebst seiner
Chefrau zur heutigen
Silberhochzeit die besten
Glückwünsche und ein
dreifaches **Gut Heil!**
Der Männer-Turn-
Verein Annaburg.
Redaktion, Druck und Verlag
von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

Annaburger Zeitung.

Extra-Beilage zu Nr. 61 vom Dienstag, den 26. Mai 1903.

100 Mark Belohnung!

sichern wir Demjenigen zu, der uns den Einbrecher, welcher in der Nacht vom Sonntag zum Montag in unserem Comptoir eingebrochen hat, so namhaft macht, daß wir denselben gerichtlich belangen können.

Annaburg, den 25. Mai 1903.

Annaburger Steingut-Fabrik Actien-Gesellschaft.

NB. Der Einbrecher muß sich beim Zertrümmern von Fensterscheiben erheblich an den Händen und im Gesicht verletzt haben und dürfte dies vielleicht zur Ermittlung des Thäters führen.

Druck von Hermann Steinbeiß in Annaburg (Bez. Halle).



Handbuchs-Veröffentlichung

Vertrauens-Vertrag in der 1. Auflage vom 1. März 1903

100 Mark Belohnung!

Wir suchen einen Mann, der sich in der Lage befindet, uns einen Brief zu schreiben, in dem er erklärt, dass er die Belohnung von 100 Mark annimmt, wenn er die Handbuchs-Veröffentlichung in der 1. Auflage vom 1. März 1903 veröffentlicht.

Handbuchs-Vertrag, 1. März 1903

Handbuchs-Veröffentlichung

Vertrauens-Vertrag

NB. Der Empfänger muss sich beim Abschicken des Briefes erklären, dass er die Belohnung von 100 Mark annimmt, wenn er die Handbuchs-Veröffentlichung in der 1. Auflage vom 1. März 1903 veröffentlicht.

Vertrauens-Vertrag, 1. März 1903



Annaburger Zeitung.



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld.

Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.

Verkaufspreisliste Nr. 582.

Gratis-Beilage:

Neue Gartenlaube.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinpaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften. Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 61.

Dienstag, den 26. Mai 1903.

VII. Jahrg.

Locales und Provinzielles.

Annaburg. Mit dem heutigen Tage läuft die Zeit für die Auslegung der Reichstags-Wahlzettel ab, weshalb wir nochmals dringend raten, sich persönlich von dem Vorhandensein seines Namens in den Listen zu überzeugen. Nur wer in die Liste aufgenommen ist, darf sein Wahlrecht ausüben, andernfalls muß er unverrichteter Sache wieder umkehren.

Annaburg. Ein Einbruch ist am Sonntag Abend von 11 bis 12 Uhr im Comptoir der hiesigen Steingussfabrik verübt worden, glücklicherweise ohne Erfolg. Der Spieghel, welcher es auf den Inhalt des Geldschrankes abgesehen hatte, wurde durch das Nachsehen des Nachwärtlers in seiner Arbeit gestört und entkam durch einen klugen Sprung durch's Fenster im Schutze der Dunkelheit, ohne erfaßt zu werden, obwohl die Promenade zur Zeit sehr belebt war. Das Diebstehlen, eine Nachhabe und mehrere Stemmstempel, ließ er bei der Flucht auf dem Sprungplatz seiner unerschütterlichen Fälschung vor sich herlaufen. Öffentlich gelang es, den Täter, welcher bei seiner Flucht durch's Fenster mindestens Verletzungen davongetragen haben muß, zu ermitteln. — Vor kurzer Zeit schon ist dem Comptoir der Steingussfabrik eine nächtliche Rast abgefallen worden, so daß anzunehmen ist, daß der Täter ein und dieselbe Personlichkeit ist und mit den örtlichen Verhältnissen genau vertraut sein muß.

Annaburg. Das Wetter am Himmelstages und am getrigen Sonntag war zu Ausflügen besonders geeignet. Schon in den frühen Morgenstunden zogen viele hinaus, um in unseren Wäldern sich der Frühlingspracht zu erfreuen. Nachdem am Himmelstages der Männer-Turn-Verein in das Unteroffizierscorps unserem Nachbarort Jessen und seinen Bergen einen Besuch abgeleistet, unternahm am getrigen Tage der Verein „Müger-Reserve“ einen Ausflug nach Boretz und kehrte nach angenehm verlebten Stunden mit dem letzten Zuge zurück. — Im Laufe des Nachmittags besuchte der Jünglings-Verein Prettin unseren Ort. Nach einem Ambüß

Schaar gegen 9 Uhr Abends die Heimfahrt in vernünftiger Stimmung antrat.

Zeugengebühr. Ueber Entschädigungsansprüche eines gerichtlichen Zeugen und die Höhe derselben finden sich im Publikum vielfach widersprechende Meinungen. Zur Klarung, welche durch gemeine Handarbeit, Handwerksarbeit und geringen Gewerbetrieb" ihren Unterhalt finden, erhalten unbedingt eine Entschädigung für ihre Veräumnis, andere Personen nur, wenn sie wirklich etwas verdienen haben. Die Entschädigung beträgt 10 Pfg. bis höchstens 1 Mk. für jede angefangene Stunde. Hierbei wird auch die Zeit für den Hin- und Rückweg zu dem Termin mitgerechnet. Außerdem erhält der Zeuge die erforderlichen Transportkosten und wenn er einen mindestens zwei Kilometer weiten Weg zurückgelegt hatte, 5 Pfg. für jeden angefangenen Kilometer des Hin- und Rückweges.

Jessen. Der Gerichtshofessor Dr. Hoering ist zum Amtsrichter in Jessen ernannt.

Wittenberg, 22. Mai. Ein schwerer Unfall ereignete sich heute nachmittag auf der Sechsbahnstraße Wittenberg - Ellenburg. Ein Knecht des Rittergutschäfers Michaels-Nachb. hatte Getreide nach der umgehängten Wertelstube entnommen Grubelchen Müllsteine gefahren. Auf dem Rückwege lud er die drei Kinder des Grube auf den von Ochsen gezogenen Wagen. Kurz vor dem Dorfe freuzte die Bahn den Mühlweg. Der Knecht, ein alter Mann, mußte die nötige Vorsicht außer acht gelassen haben, denn das Gespann wurde von dem 2^{ten} Uhr die Stelle passierenden Personenzug am linken Hinterende gefoßt, eine Strecke weit mitgeschleift und vollständig demoliert; die drei Kinder wurden unter den Trümmern des Wagens begraben. Ein Mädchen von 7 Jahren erlitt einen schweren Oberkniebruch, während die beiden anderen Kinder glücklicherweise mit leichten Verletzungen an Kopf davontamen. Der Knecht, welcher behauptet, das Väterwerk der Lokomotive habe nicht ertönt, sowie die beiden Jünger keine Schäden. Das schwer verletzte Kind wurde mit dem nächsten Zuge nach dem Paul Gerhardt-Stift in Wittenberg gebracht.

Eisterrschbda, 19. Mai. Die Leiche des am Sonnabend vor acht Tagen ertrunkenen Häuslers Hermann Hübler ist getrieben bei Prettin, zwei Bühnen unterhalb der Stelle,

wo er ertrunken ist, angeschwommen. Er ist an dem Steuer eines dort ankendenden Steinfaßes hängen geblieben. Da die Freilassung der Leiche seitens des Gerichts heute noch nicht erfolgt ist, findet die Beerdigung erst morgen in Eifer statt.

Torgau, 18. Mai. (Abermals eine Messerfärb.) Am Sonnabend wurde wieder eine Messerfärberei propagiert, und zwar zwischen zwei hier in Arbeit stehenden Schloßern, die in ihrer gemeinsamen Herberge in Streit gerieten. Der Schloßer Dankmann aus Münsdorf i. Westl., der in angerufenem Zustande bereits seine Lagerstätte aufgesucht hatte, wurde von seinem Kettenkollegen und Stubengenossen, dem Schloßer Wilhelm Wagner, derartig durch einen Messerstoß am linken Oberarm verletzt, daß er getrieben um Aufnahme im hiesigen Stadttrankenhause nachsuchen mußte.

Herzberg, 21. Mai. Heute früh 1 1/2 Uhr wurden die Bewohner unserer Stadt durch Lärmignale aus dem Schloße aufgeschreckt. Es brannte das „Feldschloßchen“ (früher Gasthof) in der Anhalterstraße. Dem kräftigen und schnellen Eingreifen unserer braven Feuerwehr gelang es, das Feuer bald zu bändigen, jedoch nur der Dachstuhl des Wohnhauses herunterbrannte. Offenbar liegt böswillige Brandstiftung vor. — Der am vorigen Sonntag vom Wind getroffene Windmüller Baumvogel liegt noch gelähmt da.

Jerschau, 19. Mai. Der wegen Sittlichkeitsverbrechens von der Staatsanwaltschaft hiesichtlich verfolgte Knecht Jekraut von hier ist nach der „Magd. Ztg.“ in Utrecht (Holland) verhaftet worden.

Scherke, 21. Mai. (Im wunderföhen Monat Mai.) Auf dem Broden, so berichtet die „Nordh. Ztg.“, lag am Sonntag der Schnee einige Zentimeter hoch. Einige Nordhäuser Herren, die den Brodenberg ersteigen wollten, wurden unterwegs von Schneestürmen überrascht, so daß sie wieder umkehrten.

Asterleben, 23. Mai. Einem schweißigen Luftmord fiel der jährige Bergmannsohn Obitz zum Opfer. Er war getrieben Abend auf Maitäfergang gegangen; heute Vormittag wurde er vom Vater mit aufgeschlagenen Bauch im Feld gefunden.

Annaburg a. S., 22. Mai. Der hiesige Bürgergarten, auf welchem vor langen Jahren der Turnvater Jahn den ersten Turn-

platz der Umgebung selbst weihen, soll dem nächst ein von den beiden Annaburger Turnvereinen gestiftetes Jahn-Denkmal erhalten. In einem hohen Granitblock wird ein künstlerisch ausgeführtes Bronzemedallion angebracht werden, welches Jahn's Name in vorzüglichster Ausführung zeigt. Die Höhe des Denkmals soll am 9. August, zwei Tage vor Jahn's 125. Geburtstag, erfolgen. Das Jahn-Museum in Freyburg a. M. wird am 11. August seiner Einweihung entgegengehen.

Böbeln. Durch die Folgen eines Brandweintrauens ist der 22 Jahre alte Stallschmied Müller von Gute Stolla in den Tod getrieben worden. Der aus Leipzig gebürtige junge Mensch hatte vor einigen Monaten Abends mit anderen jungen Leuten Brautwein getrunken und dann auf dem Heimwege an der Niederzschnewitzer Chaussee eine Anzahl 2-jähriger Straßenbäumchen abgeschnitten. Wegen dieses von ihm tief bereuten Baumfrevels wurde er getrieben Vormittag von hiesigen Schöffengericht verurteilt. Am Nachmittag fand man ihn erhängt in der Zelle. Bevor er Hand an sich gelegt hatte, hatte er an die Wand geschrieben, daß er die Schande nicht überleben könne.

Märkerkirchen, 18. Mai. Die Feuerwehr der großen Grenzgemeinde Elbad mußte am Freitag früh alarmiert werden, um eine mehrere 70 Köpfe starke Jugendmannschaft, welche sich auf Gerbach's Flur häufig niedergelassen hatte, zu vertreiben. Erst als die Spritzen abgepumpt und „klar zum Gefecht“ gemacht waren, zogen es die „bramen Schellen“ vor, „trocknen“ Fußes weiterzugehen, was dann in großer Eile und Eile geschah.

Das Gießen mit kaltem Wasser an heißen sonnigen Tagen schadet den Pflanzen, weil dadurch leicht Wurzelerkältungen entstehen. Gießen leiden die Pflanzen, wenn sie im Sommerzeit gebrigt werden, da die einzelnen Tropfen alsbald wie Brenngläser wirken und Stämmchen in den Jellen hervorgerufen, wodurch Blätter wie Platten Schaden nehmen. Wird beim Spritzen jedoch Schutt gegeben, so schadet es bei heißem Wetter nicht, sondern erfrischt die Pflanzen sehr.

Märkte. Am 30. Mai: Schw. in Jessen, am 3. Juni: Schw. in Prettin, Schönwalde, am 4. Juni: Bm. u. Krm. in Prettin, am 6. Juni Schw. in Schweinitz, Bm. in Jahnha.

xrite colorchecker CLASSIC

Bei Familien-Anschluss einen in Dienst, ferner erhalten **an-ge junge Leute Post und Logis** Frau Beck, Annaburger Ge-richtshaus.

er mein Mannfactur, Mate-arens u. Destillationsgeschäft ver- sordert einen **Lehrling** guten Schulkennntnissen. **J. G. Hollmig's Sohn.** Annaburg.

Ein Wohnhaus Werkstat, Stall und Gar- liegt sofort zum Verkauf. **Herrn. Wintler, Tischlernstr.**

anges Mädchen bei Familien-Anschluss einen in Dienst, ferner erhalten **an-ge junge Leute Post und Logis** Frau Beck, Annaburger Ge-richtshaus.

er mein Mannfactur, Mate-arens u. Destillationsgeschäft ver- sordert einen **Lehrling** guten Schulkennntnissen. **J. G. Hollmig's Sohn.** Annaburg.

Ein Wohnhaus Werkstat, Stall und Gar- liegt sofort zum Verkauf. **Herrn. Wintler, Tischlernstr.**

Zur Weißbäckerei halte bestens empfohlen:

ff. Weizenmehl 00,
ff. Kaiserauszugmehl,
gemahlene Raffinade, Brod-Raffinade, Mandeln, Sul-taninen, Rosinen, Corinthen, Citronen, blauen Mohu so-wie sämtliche Backgewürze, ferner stets frisch

ff. Sübrahn-Margarine a Pfd. 60 und 80 Pf.

J. G. Hollmig's Sohn.

Wechsel-u. Quittungs-Formulare ● hält stets vorräthig **H. Steinbeiss,** Buchdruckerei.

Hochfeine Gärtelbay-Matjes - Heringe vom diesjährigen Fang treffen heute ein und empfehle selbige äußerst.

J. G. Hollmig's Sohn.

Feinst. Weizenmehl a Zentner 12 Mk.,
ff. Roggenmehl,
Maisschrot,
Hühnerfutter,
Gerstenschrot und selbstgemahlene **Roggenkleie** empfiehlt **F. Förster, Windmühle.**

Streichfertige Oelfarben, Fußboden-Glanzlack und sämtliche Malerfarben empfiehlt **Oscar Müller.**

Hut-Lack, weiß, grün, rot, schwarz, blau und braun, in Flaschen à 30 Pf., sowie ausgießigen, empfiehlt die **Apotheke Annaburg.**

Schweizer-, Camembert-, Limburger-, Kuh- und Faust-Käse empfiehlt **Oscar Müller.**